

heint täglich  
Vorfrüh 11 Uhr  
Druckerei & Redaktion  
in der Schönstraße 2  
mitten von 5 bis 6  
am 1. Vermaltung  
1. Papierband  
Joh. Kempten  
Postleitzahl Nr. 58  
der Druckerei des  
Oberer Tagblattes  
Kempten & Co.  
Redakteur: Hugo Döde  
Redaktion und  
Verlag übernahm  
Hans Lorbek.

# Wochentagblatt

Jahrgang.

1912, Sonntag, 10. Juni 1917.

Jur. 3892.

## Keine neuen Angriffe im Wytschaetebogen.

### Rufer amtlicher Tagesbericht.

Wien, 9. Juni. (KB.) Amtlich noch verlautbart:  
Österreicher Kriegsschauplatz: In den Waldkarpathen  
Österr. Stellungswise lebhafte Artilleriefeuer.

Österreicher Kriegsschauplatz: Am Ronco keine be-  
sondere Ereignisse. Auf der Hochfläche der Sieben  
Täden hielt der Geschützkampf mit wechselnder  
Intensität. Ein im Gebiet durch feindliche Sperren  
umstandener Trichter wurde durch unsere Truppen  
abgeräumt und gekämpft gegen österreichische Angreifer be-

Österr. Kriegsschauplatz: Unterwürden.  
Der Chef des Generalstabes.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 9. Juni. (KB. — Wiss. Bureau) Aus  
dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Österr. Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz  
Angreicht: Längs der Iser nur stellenweise lebhafte  
Artillerieaktivität. Gegen unsere Stellungen östlich von  
Wytschaete und Messines richtete sich von Mittag an  
oder starkes Beschussfeuer. Die großen Angriffe  
wurden der Feind unter dem Eindruck der Schwere

von Berlin, welche die durch Gefangene bestätigten  
Divisionen erlitten haben, tagsüber nicht. Nur unstra-  
nde Truppen schickte er zu vergeblichen Vorstoßen  
von Messines ins Feuer. In den Abendstunden  
einheitlich sich auf beiden Ufern des Kanals Ypern

Contires und in der Douve-Niederung neue Kämpfe,  
in denen der Feind keinen Vorteil erlangen konnte,  
dass der Bassée-Kanal bis zum Seneschalch war die  
Kampftätigkeit abends gleichfalls gesteigert. Nächtliche  
Vorstoße nordöstlich von Vermelles, östlich von Loos  
und östlich von Croisilles wurden zurückgewiesen. Starke

Kämpfe am Chemin-des-Dames, besonders im Abschnitt von  
Ypres und Germé, französische Sturmtruppen vor-  
wärts abgeschlagen. Das auch in den anderen  
Kämpfen der Armeen und Champagnefront abends

die Feuer ließ um Mitternacht nach. — Heeresgruppe  
Bergen Albrecht von Württemberg: Die Lage ist un-  
verändert.

Von dem östlichen Kriegsschauplatz und von der  
italienischen Front sind außer der üblichen Gefechts-  
aktivität keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.  
**Bericht des deutschen Admiralsstabs.**

Berlin, 9. Juni. (KB.) Das Wiss. Bureau  
meldet:

Im Englischen Kanal und in der Biscaya sind  
Unterseeboote 21.500 Bruttoregistertonnen versenkt  
worden.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 8. Juni. Die Fähigkeit  
ist gestern auf der Front normal. In der Gegend  
von Tolmein führte unsere Artillerie ein konzentrisches  
Feuer auf den Bahnhof von Santa Lucia aus und

versetzte feindliche Truppen. Auf dem Boden wurde  
in der Nacht zum 7. d. ein durch starkes Beschussfeuer  
eingeleiteter feindlicher Angriffserfolg unverzüglich  
verordnet. Auf dem Kast verhinderten starke feindliche  
Sturmtruppen, die durch heftiges Trommelfeuers unterstützt  
waren, in unsere Linien südlich von Castagnovizza  
heranzukommen. Im Gegenzug gerieten wir sie  
jedoch. Zu diesen einige Gefangene in unseren Händen.  
Französischer Bericht vom 8. Juni, nachmittags.  
Amerikanisch bestätigt: Bezeichnung unserer Gräben nichts in  
der Gegend südlich von St. Quentin. Unsere Ar-  
tillerie antwortete den deutschen Angriffen mit und  
hielt einen deutschen Angriff an, der sich aus den  
Gräben längs der Straße St. Quentin — La Fere ent-  
wickelte wollte. Die Nacht war an der ganzen Front  
sehr bewölkt, nördlich von der Mühle Lassau, südlich  
von Flain und nahe Abchnitt Germé. Der Artilleriekampf  
nahm zeitweilig einen heftigen Charakter an.  
Der Feind unternahm wiederholte an zahlreichen Stellen  
Angriffsversuche, die in unserem Feuer scheiterten. Wie  
unternommen unsererseits Einbrüche in die gegnerischen  
Linien in der Gegend von Quain (?) und östlich von  
Selsart. Wir führten eine Anzahl Gefangene zurück.  
Von der übrigen Front nichts zu melden. — Am  
9. Juni belegten unsere Fliegzeuge die Bahnhöfe Arvin-  
court, Rechicourt, sowie verschiedene Truppensäume  
ausgiebig mit Bomben.

Französischer Bericht vom 8. Juni, abends. Am  
Chemin-des-Dames blieb die Artillerieaktivität sehr leb-  
haft, besonders im Abschnitt von Germé und südlich  
von Flain. Der Feind wiederholte an diesem Front-  
abschnitt tagsüber seine Angriffsversuche nicht. Verhält-  
nisäßig ruhiger Tag überall sonst.

Englischer Bericht vom 8. Juni. Unsere Verluste  
sind leicht. Der Feind machte keinen Versuch, die ver-  
lorenen Stellungen wieder zu erobern.

Englischer Bericht vom 8. Juni, abends. Tags-  
über wurde unsere Linie südlich von Ypres ein-  
gerichtet und gesichert. Deutsche Gegenangriffe südlich  
und nordöstlich von Oostvichte und östlich von Me-  
sines wurden zurückgewiesen. Bisler wurden 6.100 Ge-  
fangene und 200 Geflüchte eingefangen.

Belgischer Bericht vom 8. Juni. Während der Nacht  
war die Umgebung von Lierne einer heftigen Be-  
siebung ausgeetzt. Bei Tage war die feindliche Ar-  
tillerie bei Steentraete tätig. Wir beteiligten uns in  
der Gegend von Wytschaete mit mehreren Batterien  
am Kampfe. Die Umgebung des Fährmannshausen war  
der Schauplatz eines Bomben- und Handgranaten-  
kampfes, der sich durch mehrere Stunden hinzog.

Orienterbericht vom 7. Juni. Artilleriekampf im Cerna-  
bogen und Patrouillenaktivität bei Ponte. Der Bahnhof  
von Agonzia wurde von einem englischen Flieger mit  
Bomben belegt.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.  
Polo, 9. Juni 1917.

Keine neuen Ereignisse.

### Zur Kriegslage.

Berlin, 9. Juni. (KB. — Wiss. Bureau) Die  
für den 8. d. erwartete Fortsetzung des englischen  
Angriffes im Wytschaete-Bogen ist ausgeblieben. Die  
Engländer waren gesperrt, ihren erschöpften und de-  
gazierten zehn Divisionen, die sie im Wytschaete-Bogen  
angelegt hatten, eine Ruhepause zu gönnen. Lediglich  
austroßische Truppen wurden östlich von Messines vor-  
geschoben. Im zielstarkeren deutschen Abwehrfeuer brachen  
die Angriffe zusammen. Über das offene deckungslose  
Gelände rückten die Sturmwellen unter schweren Ver-

lusten zurück. Nach südlich von Ypres war die  
Kampftätigkeit geendet. Von La Fere bis Mer  
cont verhinderten die Engländer weiterführende Angriffe. Der  
Landschaft mit seinen flankierenden Batterien sollte un-  
bedingt eingeschlossen werden. Alle von 9 Uhr abends  
ab mehrmals mit starken Kräften hintereinander einge-  
setzten Angriffe brachten größtenteils im deutschen Ar-  
tillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen. Wo die  
Engländer an wenigen Stellen in die deutschen Gräben  
drangen, wendete sie im Nahkampfe oder durch Gegen-  
stoß hinausgeworfen.

Rotterdam, 8. Juni. (KB.) Noch beim "Minen-  
Roterdamer Kontor" meldet der Reichstags-  
Abgeordnete Gibbs aus dem britischen Hauptquartier  
dass ohne Nebretretung sagen, dass mit der Vorbereitung  
der Offensive bei Opera schon vor einem Jahre be-  
gonnen worden sei. Damals hoffen die Minenre-  
sungen, unter den Hügelketten von Wytschaete und Me-  
sines Minenstollen anzulegen. Ein Jahr lang hätte  
General Plumer und sein Stab seinen Plan für einen  
Angriff vorbereitet. Während die anderen Armeen im  
Sommegebiet kämpften, habe sich die zweite Armee  
ruhig und rein defensiv gehalten und gewartet, bis für  
sie der Augenblick ihrer Offensive gekommen sein wird.

### Der Unterseebootskrieg.

Christiania, 8. Juni. (KB.) Das Ministerium  
des Kriegs teilt mit: Der Dampfer "Hagarsjörg"  
von Drammen wurde am 2. Juni t. 3. von einem deut-  
schen Unterseeboot 400 Meilen nordwestlich von Lewis-  
ton verjagt. Der Dampfer war von Cabib nach Hagesund  
mit einer Salzladung unterwegs.

### Der Umsturz in Russland.

Amsterdam, 9. Juni. (KB.) Meldung des Be-  
treuers des Korr.-Bureaus. Wie das Korr.-Bureau meldet,  
berichten die "Times" aus Petersburg: Eine Ab-  
ordnung der österreichisch unzufriedenen Armee, bestehend  
aus 2 Generälen, 2 Obersten, 20 anderen Offizieren  
und 15 Soldaten sind in Petersburg eingetroffen. Die  
Abordnung habe von den russischen Truppen an der  
Front Passe erhalten, damit sie der russischen Regie-  
rung oder dem Delegationsrat die Friedensbedingungen  
mitteilen können. Petersburger Zeitungen berichten, dass  
nachdem die Militärabordnung Rishchnow erreicht hatte,  
sie dort vorberuht und der Befehl ergangen sei, sie nach  
Petersburg zu bringen. Wie das k. u. k. Telegraphen  
und Korrespondenzbüro von kompetenter Stelle zu  
erklären erachtigt ist, entspricht die vorliegende Mel-  
dung der "Times" in keiner Weise den Tatsachen. Die  
Behauptung des englischen Blates, dass eine Abordnung  
der österreichisch-russischen Armee die russische Front  
überschritten habe, ist einfach erfunden.

Christiania, 9. Juni. (KB.) Der auf der Reise  
nach Petersburg hier eingetroffene russische Revolutionär  
Krapotkin sandte an das französische Blatt "Pétin"  
ein Schreiben, in dem er erklärt, Deutschland müsse ge-  
zwungen werden, die eroberten Gebiete wieder heraus-  
zugeben und Tsar Luitpold das Recht zugestehen,  
zwischen Deutschland und Frankreich zu wählen.

Petersburg, 7. Juni. (KB. — PTA.) Der  
Kongress der Bauernabgeordneten hat folgende Entschlu-  
fung angenommen:  
Die Bauern treiben nach einem gerechten Friede,  
ohne erniedrigende Amerionen und ohne Entschädigung,  
mit dem Selbstbestimmungsrecht jeder Nation.  
Die internationalen Beziehungen, sowie die zwischen-  
staatlichen Verträge müssen der Kontrolle der beteiligten  
Nationen unterstellt werden, Streitigkeiten durch ei-  
nationale Gericht und nicht durch Gewalt geregelt werden. Der Kongress willst einen Sonderfrieden  
zurück, billigt den Zusammenschluss der Arbeiter

richtet an die Bauern aller Länder den Ruf, die Regierungen zu zwingen, auf Gebietsverwerbungen und Kolonialherrschaften zu verzichten. Er beträgt es als seine Pflicht, das Land ohne Scham vor den Opfern tapferig zu verteidigen, die Streitkraft des Heeres zu erhöhen und für das Volk, sowie für das Erbteil des russischen Volkes zu kämpfen. Der Kongress fordert die Waffen auf, sich der freien Disziplin zu unterwerfen und das revolutionäre Russland zu verteidigen.

Kriegsminister Kerevski hat angeordnet, daß die Entschließung der ganzen Armees und der Marine zur Kenntnis zu bringen sei.

Amsterdam, 9. Juni. (KB.) Nach einem bilden Blatte melden die "Times" aus Petersburg, daß sehr viele Sommergäste Borskoje Selo besuchen. Es sind schärfste Maßnahmen zur Bewahrung Nikolaius II. getroffen worden. Er darf täglich nur zwei Stunden morgens und abends spazieren gehen. Ein militärischer Posten folgt ihm stets in einem Abstande von höchstens 25 Schritten. Die Kinder dürfen sich immer nur einzeln im Freien aufhalten. Das fröhliche Jarenpaar hat sich täglich zweimal am Fenster zu zeigen, damit der Wachoffizier sie sehen kann. Ein dreifacher Truppenkorridor umgibt den Palast. Die früheren Minister werden in der Peter-Paul-Festung gefangen gehalten. Sie tragen die vorgekriechenen Gefangenekleider und dürfen ihre Angehörigen wöchentlich einmal, 10 Minuten lang, treffen; wöchentlich je einen Brief schreiben und empfangen. Die Minister befinden sich in Einzelhaft.

Petersburg, 8. Juni. (KB. — PDA.) General Gurkon, der Oberbefehlshaber der Westfront, ist zurückgetreten.

Petersburg, 9. Juni. (KB. — Agence Havas.) Nachdem Kriegsminister Kerevski am 18. Mai 1. J. einen Tagesbefehl erlassen hat, wodurch den Befehlsobfern und Offizieren jedes Rücktrittsantrücks verboten wird, und General Gurkon, Oberbefehlshaber der Westfront, trotzdem sein Rücktrittsgeuch überreicht hat, hat der Kriegsminister angeordnet, ihn von seinem Posten als Oberbefehlshaber zu entheben und zum Divisionskommandanten zu ernennen.

Petersburg, 8. Juni. (KB. — PDA.) In der am 5. Juni abgehaltenen Sitzung des Ministerrates erstattete der Finanzminister Bericht über die Frage der Lebensmittelversorgung, die er als gänzlich bezeichnet. Die vom Minister während seiner Reise durch Russland genommenen Eindrücke gestalten ihm die Schlussfolgerung, daß die Organisation der Lebensmittelversorgung auf dem rechten Wege sei und keinen Anlaß gäbe, eine ernste Krise zu befürchten.

Basel, 7. Juni. Unter der Überschrift: „Gefährdung des russisch-französischen Bündnisses?“ meldet der Schweizerische Telegraph aus Paris: Der Optimismus, mit dem die französische Presse noch vor kurzem die Entwicklung in Russland zu betrachten begann, hat wieder ernster Besorgnis Platz gemacht. Trotz des Beschlusses des Arbeiters und Soldatenrates vom 30. Mai, der den Aufspruch Frankreichs auf Elsaß-Lothringen anerkennt, ist man über die wahren Absichten der revolutionären Regierung im unklaren, um so mehr, als dieser Beschluß vor der Stolzheimer Rede gegen die Stockholmser Konferenz gefaßt worden ist. Die Presse enthält eine Reihe von Auslassungen, die beweisen, daß man vielfach an der Festigkeit der russisch-

französischen Allianz zu zweifeln beginnt. Da man bitte, der in diplomatischen Dingen als Autor verantwortlich in der "Action Française" einen anderen sehr ernsthaft hält über das mögliche Ergebnis. Er schreibt, man solle mit der Möglichkeit rechnen, durch den Verlust des französischen Einflusses gegen die Reise der Sozialisten nach Stockholm, russisch-französische Allianz in Frage gestellt werden. Wie können uns davon bestärkt machen, das französisch russische Bündnis durch die Stockholmer Konferenz aufgebrochen zu sein? Das ist eine der augenfälligsten Folgen für das Abkommen, die die französische Regierung nicht angekündigt haben und entweder verschwiegen oder abgetan hat. Natürlich hat sie alle Folgen auf die Welt gelegt und vorausgesieht. Ganz die gleiche Situation zeigt ein Leutnant, der Gabriel Hanotaux im "Tempo" veröffentlicht. Hanotaux sagt, es sei das beste, wenn manche sich ganz einfach klar, daß ein großer Teil des russischen Volkes und der russischen Armee ein mutig sei, und Russland als Aktivisten für die Revolution nicht mehr in Frage komme. Diese Möglichkeiten dürften die Alliierten nicht erschrecken, die Hilfe Nord und Südamerikas bringe ausreichend Erfolg. Hanotaux macht darauf aufmerksam, daß schlimmstens Japan und China zum Eingreifen bereit sein würden, falls Russland den Verbund durch einen ähnlichen Sonderfrieden gesäßteten wolle. Der "Matin" hatte natürlich eine Erklärung des Leiters der japanischen Propaganda in den Vereinigten Staaten, Dr. Shigenaga, veröffentlicht, in der ein Eingreifen der beiden ostasiatischen Mächte für den Fall eines russischen Vertraues angekündigt wurde. Hanotaux erklärt sich in der Lage, diese Ankündigung bestätigen zu können. Rival werde wohl, so sieht er hinzu, Gelegenheit haben, den Fürsten Lwow und Kerevski auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen. Auch Stephan Pichon läßt im "Petit Journal" durchblicken, es besteht Grund, an der unbedingten Zuverlässigkeit russischer Revolutionärer Regierung hinsichtlich der Anerkennung der französischen Kriegsziele etwas zu zweifeln. In einer Auseinandersetzung mit dem Friedensprogramm der russischen Revolutionäre schlägt der "Tempo" ebenfalls einen ersten Ton an. Die russische Emancipation, schreibt das Blatt, wurde durch die Armeen der Marine, Verduns und Somme möglich gemacht. Wenn die militärischen Hauptkräfte Deutschlands nicht durch die Frucht unserer Kämpfe seitengeschlagen worden wären, hätte das Hohenzollern-Regiment an der Ostgrenze niemals ein Regime der Freiheit bestehen lassen. Der "Tempo" verwehrt sich gegen die Möglichkeit, daß das Kriegsprogramm Frankreichs durch Russland in Frage gestellt werden könnte. In ihrem eigenen Interesse würden die russischen Verbündeten auch nicht einen einzigen Augenblick annehmen können, daß Frankreich in seinen Kriegszielen zurückweiche. Frankreich, sagt der "Tempo", hält seine Hoffnungen unvermindert aufrecht. Elsass-Lothringen erlösen, die Sicherheiten gegen einen neuen deutschen Angriff selbst bestimmen, das sind Forderungen, über die sich niemand, der im Namen Frankreichs spricht, jemals wieder in eine Auseinandersetzung einlassen möchte. — Man sieht aus den obigen Zeitungsstimmen, was für Erthungen die beiden aus Petersburg zurückgekehrten Sozialisten mitgebracht haben, und wie die Grundlage einer mehr als zwanzigjährigen Politik in Frankreich wirkt.

London, 8. Juni. (KB. — PDA.) Unterhaus hat Lord Eton mitgeamt, darüber, wenn sie darum erlaubt wird, den Zweck

## Die Sozialistenkongresse

zu erläutern. Der Vorsitzende der Sozialisten, Mr. Keir Hardie, der Rücken gedreht hat, erinnert an die Stellung, die zu der Verteidigung der Russischen Revolution in England stand. Gegenüber der Deutschen Befreiungskampf war die Verteidigung am Herzen des Friedens, während die eigene Regierung nur die Verteidigung der Arbeitnehmer und der sozialen Demokratie vertrat. Die Einigung zwischen den beiden Internationalen gegenüber und geblichen. Wir wollen den Frieden, nicht die Isolation unserer Landschaft, wir verteidigen, so lange der Friede, die Verteidigung nicht will.

London, 8. Juni. (KB. — PDA.) Unterhaus hat Lord Eton mitgeamt, darüber, wenn sie darum erlaubt wird, den Zweck

## Aus dem Ausland

Wien, 9. Juni. (KB.) Der Kaiser soll nachmittags mittels Hofsonderzeuges nach Eisenstadt nach Ebenthal, wo derzeit die Kaiserin mit seinen beiden Söhnen weilte. Nach einem längeren Aufenthalt beim König der Bulgaren kehrt der Kaiser nach Wienburg zurück.

Wien, 9. Juni. (KB.) Heute um 11 Uhr mittags wurde die Aushaltung der gewerblichen & invalidenkasse vom Erzherzog Max in Vertretung Kaiser eröffnet.

Wien, 9. Juni. (KB.) Herrenhaus. Am Tagesordnung der nächsten Montag, den 14. J. 3 Uhr nachmittags stattfindende Sitzung steht auf dem Punkte der Bericht der Geschäftsaufgaben.

Wien, 9. Juni. (KB.) Den Blättern zufolge in die italienischen Politiker Freiherr u. Locatelli, D'Agostino und Dr. Faldbau gestern eine Besprechung dem Ministerpräsidenten Grafen Clem-Michaeli, die gelegenheit der infolge der Kriegsergebnisse in Italien und Gräbischia angetretenen Schäden und deren Begutachtung. Der Ministerpräsident sagte die Erfüllung der vorgebrachten Wünsche zu.

Wien, 9. Juni. (KB.) Fürsorge für Kleidung. Das Handelsministerium befahl die Raumzeit einer Zeit eingehend mit den Maßnahmen der Fürsorge für Volksbekleidung gelten.

bachs im Sommer einige Wochen nach Villau wären, wenn Rudi seinen Urlaub bekäme.

Als aber nach diesem Gespräch Graf Rainer seinem Schwager eine Weile allein war, saß er eben als er sonst zu sein pflegte:

"Ich glaub' nicht, Rainer, daß ich Urlaub machen diesen Sommer. Wenn mich nicht alles widerstellt, so liegt etwas in der Luft. Du weißt ja, ich habe an hand Besitzungen, und man hört dies mir das. Es davon soll Sophie natürlich nichts wissen. Sie weiß das, dann du auf alle Fälle vorbereitet sein."

Rainer drückte ihm schwiegend die Hand. Er sah sich ernst an. Aber dann sagte Rainer bestimmt:

"Die kleinen Häuser da drüben, die nie abgegeben werden, ja jetzt für eine Weile kommt das. Sie haben sich ja all die Zeit weidlich in den Haag gelegen. Aber jedenfalls muß man auf alles rücksichtigen."

Sophie kam zurück. Sie hatte sich für die Zeit nach dem Bahnhof angekleidet, denn sie wollte Falkenried begleiten. Ihr Haar wurde dientlich daran gehindert. In begleitete Sophie schüchtern Sepherl ein, daß sie ja recht vorsichtig sein sollte. Rainer nickte ihr eine Kusshand nach.

Schloß Villau lag in einer malerischen und idyllischen Gegend auf einer mäandrierenden Alm. Die jungen Schlossherren stand wartend auf der blumenreichen Terrasse, als der Wagen mit ihrer Mutter und ihrem Gatten vorfuhr.

Eilig ließ ihm die junge Frau entgegen. Rainer sprang mit einem Satz aus dem Wagen und fuhr in seinen Armen.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courths-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

7,

Zum Glück kam in diesem Augenblick die Post — zwei Briefe von Rita, einen für die Mutter, einen für Rose.

Rita schrieb oft nach Hause: In den Briefen an die Mutter wagte sie sich mit ihrer jungen Glückseligkeit nicht so recht heraus, sie fürchtete, es könnte die Mutter kränken, daß sie trotz der Trauer um den verstorbenen Vater so glücklich war, wie eben nur eine junge, lebende und gelebte Frau glücklich sein kann. Aber Rose gegenüber machte sie kein Hehl daraus.

Rose hatte auch oft an Rita geschrieben und ihr mitgeteilt, daß die Mutter noch immer sehr unter dem Verlust des Vaters litt und wohl auch große Sehnsucht nach der Tochter habe.

Heute schrieb nun Rita an Rose:

"Meine liebe Rose! Was Du mir von Mama schreibst, macht mir große Sorge. Ich meine, Mama wäre nur aufzuholen, wenn sie sich auf einige Zeit von Falkenried entferne, damit sie in eine ganz andere Umgebung käme. Sonst würde ich einige Wochen nach Hause kommen, um sie zu trösten, obwohl mich mein Rainer gar nicht gern fortlassen würde. Aber ich denke, es ist besser, wenn Mama uns in Villau besucht. Da hat sie Ablenkung, Aufveränderung und — mich. Nicht wahr, Rose, das ist besser? Ich schreibe Mama gleich mit diesem Briefe an Dich, und sage ihr, daß ich große Sehnsucht nach ihr habe, und daß sie mich unbedingt auf einige Wochen besuchen und Villau kennen

lernen muß. Es ist einzig schön hier, liebe Rose, und ich wollte, Du könneßt mich einmal als Hausfrau von Villau schalten und warten können.

Auso bitte, unterjährige meinen Plan, Mama von Falkenried fortzulösen. Sie darf nicht ahnen, daß ich ihr eine Heilungskur damit verschreibe, sonst kommt sie am Ende doch nicht, sondern sie muß glauben, daß sie meinewegen kommen muß, um meine Sehnsucht zu stillen.

Für heute nicht mehr, als herzliche Grüße an Dich und Hasso von Deiner glücklichen Rita."

Der Erfolg dieser beiden Briefe Ritas war, daß Frau von Falkenried schon zwei Tage später die Reise nach Villau antrat.

Baron Rainer von Hohenegg war seiner Schwiegermutter bis Wien entgegengerichtet, um sie da in Empfang zu nehmen und bis nach Villau zu begleiten. Bei dieser Gelegenheit besuchte er seine Schwester und seinen Schwager in ihrer entzückenden kleinen Villa. Graf Rudi und seine Gattin lebten in sonnige, glückliche, glückseligkeit. Für diese beiden glücklich veranlagten Menschen gab es keinen Schatten auf der Welt und sie ahnten nicht, daß an ihrem Glücksschimmel sich bald genug drohende, finstere Wolken aufzulösen sollten, die ihnen die Sonne verdunkeln würden.

Graf Rudis größte Sorge bestand jetzt darin, daß sein "Sepherl", so nannte er seine junge Frau, sich ja nicht Schaden zufüge. Sophie lachte ihn aus und wollte nichts von Schonung wissen, da sie sich gefund und wohl fühlte, und so kam es oft zu den drahligen Streitessen zwischen ihnen. Rainer freute sich an dem Glück seiner Schwester, und sie besprachen, daß

## Vom Tage.

o und diese vor dem werden, daß die Wiederaufstellung der alten Regierung zugrund liegende Wege zu den erforderlichen Verhandlungen zwischen Landesbehörden, im Einvernehmen mit den Gesetz- und Gewerbevereinigungen und den wirtschaftlichen Instituten zum Wohlstand gebracht und zu wichtigen Verstüttungen im Staate verhindern werden. Die morgen im Rathaus stattfindende Versammlung gelangende Verhandlung ist darum einstimmig, welche vorläufige Verträge durchzuführen und getragene Kleidungsstücke bestehen, in die zeltender Schritt im Rahmen der bestehenden.

### Aus Ungarn.

Budapest, 8. Juni. (KB.) — U. D. d. d. Ministrpräsident Graf Moroz Esterhazy, habe die Bildung des Kabinetts für ungewöhnliche Abends mit mehreren politischen Besprechungen. Gegen 8 Uhr abends erhielt Esterhazy im Club der nationalen Arbeitspartei, mit dem Grafen Károly Hederer, eine Serie von diesen jedoch nicht vorhanden. Es kann sich jedoch um einen Club der Unabhängigkeitsschule, wo er mit Dr. Albert Apponyi längere Besprechungen hatte.

Wien, 9. Juni. (KB.) Die gelassene Presse reagiert überraschend Wendung in der ungarischen Politik: die Vertrautung des Ministerpräsidenten Grafen Esterhazy mit der Bildung des ungarischen Kabinetts und erinnert daran, daß sie vor der Demission das Vorzeichen an, daß Esterhazy in partizipativen Künftigen Abgeordnetenhaus eine majestätische Bekündung, worauf die Erwartung, abgesehen davon bei allen Parteien Eingekommenen hinzu, der überaus schwierigen ihm übertragenen Aufgabe.

"Fremdenblatt" sagt: Die ganze Vergangenheit bürgt dafür, daß er der Idee der Auflösung Ungarns zum Durchbruch zu verhelfen entschlossen ist. Wir in Österreich hoffen, daß dem jugendlichen Staatsmann gelingen wird, die erwähnte alte zu erhalten und das notwendige Leben zu rufen.

### Frankreich.

Paris, 8. Juni. (KB.) Léonce Blaize meldet aus Paris: Im Berlaute der gefährlichen Kammeröffnung erscheint Marineminister Lacaze, seine Hauptpflege sei immer der Unterseebootskrieg gewesen. Die Verteilung des Nordsee und des Ärmelkanals sei durch drei Gelehrte schneller Schiff gejedert, die mit Flugzeugen gekennzeichneten Arbeiten. Daneben gäbe es noch Schiffsgefechte der Schiffsahrt. Im Atlantischen Ozean gäbe es drei Divisionen, ein Geschwader für den Schutz der Schiffsahrt und eines gegen die Unterseebootzentren. Außerdem kämen jetzt die Amerikaner zu Hilfe. Ein Minimeter sei die Organisation mit Hilfe der Engländer, Italiener und Japaner durchgeführt worden. Das französische Hochseeflotte befindet sich in Korsika, um die Aussicht der österreichischen Flotte zu verhindern. So lange er Minister sei, werde das Geschwader auch dort bleiben. Abgeordneter Bussien erklärt angelebt des Ergebnisses des Unterseebootskrieges, der einen Verlust von 1.023.000 Tonnen verurteilt habe, müßte er die Kommissär der Sorglosigkeit beschuldigen. Man kann Unterseeboote bauen müssen, statt Kohlen und Menschen für Schlachtkreuzer und Panzerkreuzer zu kaufen. Bussien fügt hin, er wolle die spanische Rettung nicht verantwortlich machen, aber es seien zahlreiche Fälle von Versorgungen deutscher Unterseeboote in den spanischen Häfen, namentlich in Bilbao, vorkommen. Bussien fordert den Ministerpräsidenten auf, vor der spanischen Regierung die Zusicherung zu erwirken, daß sich derartige Fälle, die einer Neutralitätsverletzung gleichkommen, nicht wiederholen werden.

Paris, 9. Juni. (KB.) — Agence Havas.) In Kammer kündigte bei Beisprechungen der Kreditvorsteife das Jahr 1917 der Finanzminister für die Zeit Vorlagen zur Erhöhung der Eisenbahnen und für den kommenden Dienstag eine vollständige Darlegung der finanziellen Lage an. Die Gedächtnisvorlage wurde alsdann mit 493 gegen 7 Stimmen angenommen. Die Kammer wandte sich dann wieder Debatte über den Unterseebootskrieg zu. Abgeordneter Jenaimie erklärte, daß diese Frage zum Vorwider Klägerin gelöst werde. "Untere Berufe," sagte, betrugen 1,85 von Hundert Schiffsbeschaffung in den Häfen und in den von der französischen Flotte besetzten Zonen. Die Gesamtverluste in den ersten Monaten des Jahres waren geringer als die übrigen. Nach einigen Erklärungen des Ministerpräsidenten Ribot nahm die Kammer folgende Tagesordnung. Die Kammer vereinigt sich in dem gleichen Gesetz und in der gleichen Bewunderung und Dank-

der Handelsplätze und der in Übereinstimmung mit den werden die feindlichen Unterschieden. Sie vertreibt auf die Kosten der Marinekriegsaustritte. Der Kriegsminister bringt die Kriegsminister, welche allgemeinen Rüstungswaffen bewaffneten Stadt zu bringen. Der künftige Teil der Opernzeit in weiteren Tagesblättern wiederholt und erneut entsprechend wurde. Er bringt nur dem Präsidium unseres Heeres und dem Komitee für Kriegsfürsorge, auch an dieser Stelle all den mitwirkenden Sängern und Sängern, sowohl Solisten als dem Chor, den Herren Dirigenten, den gehabten Theaterpächtern, allen p. t. Behörden, Gönnern und Förderern einen herzlichen Dank abzustatten.

### England.

Berlin, 8. Juni. (KB.) "Snowdon" begründet auf der englischen Dichterkunst in Leeds am 3. d. eine Entschließung, welche die russische Regierung auffordert, sich öffentlich für die russische Friedensformel "Keine Amerikone und keine Entschädigungen" zu erklären. Fanaticus, der Macdonald nach Petersburg begleitet, unterhält die fragliche Entschließung und erklärt, Deutschland habe den gleichen Anspruch auf den Platz in der Welt, wie jede andere Nation. Die Welt braucht einen Frieden, der keinen Teil entmündigt. Ein französischer Friede, wie ihn Ribot ankündigt, sei für die Arbeiterschaft der Welt unerreichbar, wie ein deutscher Friede.

Berlin, 8. Juni. (KB.) "Petit Parisien" meldet aus London, daß das Unterhaussmitglied King den Minister des Auswärtigen fragte, ob die neue russische Regierung den Beitritt zum Londoner Abkommen erklärt habe. Lord Cecil habe verneint. Die Frage sei nicht einmal gestellt worden.

Amsterdam, 8. Juni. (KB.) "Allgemeine Handelsblatt" meldet aus London: Die irische Nationalliga erklärte, daß sie ebenso wie die Sinn Féiner gegen den von Lloyd George geplanten irischen Kongress ist. Die Liga ist der Ansicht, daß der Kongress, der die Aufgabe haben würde, die irische Verfassung zu entwerfen, vom irischen Volk gewählt werden und das Recht haben müsse, selbst die Regierungsform zu bestimmen, für die sich die Mehrheit der Mitglieder des Kongresses entschiede.

Der vorgeschlagene Kongress entspricht diesen Bedingungen nicht und ist infolgedessen nur als Versuch der englischen Regierung aufzufassen, auf das Austritt Einfluß zu machen.

London, 8. Juni. (KB.) Die Versammlung des Rates der Unionisten von Ulster hat beschlossen, die Einladung der Regierung zu einer Zusammenkunft bezüglich Regelung der irischen Frage anzunehmen.

### Spanien.

Barcelona, 8. Juni. (KB.) Wie der "Tempo" aus Madrid meldet, ist nach einer Erklärung des spanischen Ministerpräsidenten García Prieto die Ruhe vollkommen wiederhergestellt. Der Minister des Innern hat eine Erklärung abgegeben, in der es heißt: Es ist jedem Minister daran gelegen, daß die augenblicklichen Schwierigkeiten gelöst werden. Da aber niemand außerhalb der Regierung die Lösung der Frage gebracht hat, so wird jeder Minister auf seinem Posten bleiben.

### Erdbeben in Nicaragua.

San Juan del Sur (Nicaragua), 8. Juni. (KB.) — (Reuterbüro.) Ein Telegramm aus San Miguel (San Salvador) meldet, daß die 60.000 Einwohner jährlinge Hauptstadt von Salvador vollständig zerstört ist, unzweifelhaft durch ein Erdbeben oder durch den Ausbruch eines Vulkans. Ein weiteres Telegramm aus Seguia del Golfo befagt, daß auch andere Städte zerstört worden sind. Das letzte Telegramm, das noch aus der Trümmerklippe einlangte, meldet, daß im Umkreise von dreißig Meilen alles zerstört ist. Die Einwohner von San Salvador lagern in den Straßen und Parkanlagen. Vermutlich ist das Unglück durch den Ausbruch des Vulkans verursacht, an dessen Fuß die Stadt liegt.

### Beruhigtes.

Berlin, 9. Juni. (KB.) Der Bundesrat hat heute auf Antrag des Finanzdepartements die Ausgabe der 7. Mobilisationsanleihe, im Betrage von 100 Millionen Franks beschlossen. Die neue Anleihe wird vom Kartell der schweizerischen Banken übernommen.

Christiania, 8. Juni. (KB.) Die geistige Teuerung gegen die Teuerung verschieden ohne die geringste Aufmerksamkeit. Viele 40.000 Personen halten sich daran beteiligt.

### Die Forderung des Tages:

### Zeichne 6. Kriegsanleihe!

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 160.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Mahpetz.

Zerstörungsinspektion: Auf S. M. S. "Bellona" Linienschiffssatz a. D. Dr. Tschada; im Marinespital Landsturmazt Dr. Eotti.

Verdauungsfördernd,  
schließend,  
saurebildung,  
**MATTONI'S**  
**GIESSHÜBLER**  
REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER  
SAUERBRUNN

**Kriegsanleihe-**  
**Versicherungen**

übernimmt die hiesige Bezirksstelle des  
k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds,  
Custosplatz 45, und gibt darüber  
bereitwillig jede Ausklärung. — Jeder,  
auch der Unbemittelte, kann diesmal  
seiner patriotischen Pflicht im Interesse  
der Seinigen nachkommen.

## DANKSAGUNG.

Außerstande, allen persönlich für die liebvolle Anteilnahme anlässlich des unvergesslichen Verlustes ihres Gatten und Vaters, des Herrn

## LORENZ HANSL

k. u. k. Arsenalsobermeister i. R.

zu danken, bittet die gefertigte Familie, in ihrem wie auch im Namen aller übrigen Verwandten auf diesem Wege den herzlichsten und tiefgründigsten Dank entgegennehmen zu wollen. Besonderer Dank sei den Herren Werkführern, Arsenalsmeistern und Landtruppen-Unteroffizieren ausgesprochen.

POLA, am 10. Juni 1917.

## Die trauernde Familie.

### Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fertiggedrucktes Wort 12 Heller; Mindestpreis 1 Krone. — Für Anzeigen in der zweitgängiger Nummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Gebraucht**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Bad, Gas, Wasser und elektr. Licht eingeführt. Via Baraccau 9, 3. St. Anzufragen bei Paskovics. 87

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Ercole 45. 934

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Tartini 27, Parterre. 940

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Von Cenide 5, 1. St. Anzufragen im 2. Stock. 941

**Reine, gefundene Wohnung**, bestehend aus 1—2 Zimmern, und Küche samt Zubehör, in Polencupo oder Monte Cane, wird von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote an die Administration. 938

**Solider deutscher Herr** sucht möbliertes Zimmer mit Frühstück und Mittagstisch. Zuschriften an die Administration d. Bl. 939

**Häuser für alles** wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 942

**Bedienkraft**, die kochen kann, sucht Posten. Um Legitimation wird gebeten. Adresse in der Administration. 943

**Flächen** in verschiedener Größe zu verkaufen. M. Kandler, Via Campomarzio 27, 1. St., nach 12 Uhr mittags. 946

**120 Stück Tassenfaß** (Kaninchen) sind zu verkaufen. Abzug abgegeben werden diese sowohl einzeln, als auch zueinander (Weibchen samt Jungen). Anzufragen: Cassoni vecchi al Monte Paradiso. 944

**Federwagen**, sehr gut erhalten, für jeden Geschäftsgebrauch verwendbar, preiswert zu verkaufen. Anzufragen beim Zugsf. Höller, Marinesschachthaus. 938

**Kaninchen** (2-tümliche und 14 junge) sind preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Zugsf. Höller, Marinesschachthaus. 938

**Keine Vermögt.** Wegen Bezug von Hefe wende man sich an Schirato (Neptun), Via Minerva 12. 937

**Kalierapparat gegen Zeitabzug**, stark versilbert, mit sechs Klingen, in eleg. Etui, bestes Fabrikat, K 13,—, Monatsrate K 5,—. Separate Klingen, zu jedem System passend, 12 St. K 5,—. Haarschleidemaschinen mit 2 Aufschleiebketten K 15,—. Rasiermessner etc. Versandgeschäft Suchanek, Wien, VII/40, Kaiserstraße 64. 937

**Pola** anno XVII, Via dell'Arsenale, besichtige jedermann 930

**Kino des Roten Kreuzes**

Via Sergio Nr. 34.

Programm für heute:

### Das Geheimnis von „D 14“.

Abenteuerdrama in 4 Akten.

Fortlaufende Vorstellungen von 2:30 bis 8:30 p. m.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.

Programmänderung vorbehalten.

## Danksagung

Die Katerzeidante hat e. e. Front abgehenden Mann Ernst ... österr. Militär-Witwen- und Waisenversichert. Da nun derselbe auf Felde der Ehre den Heldentod ... wurde ihr anstandslos die vereinbarte Summe ausbezahlt, wofür sie sich genannten Instalt zum Dank verpflichtet fühlt.

Pola, 9. Juni 1917.

Klementine Brodai

Rollschuhlaufplatz des Roten Kreuzes

Heute um halb 7 Uhr präsentiert

großes

## Konzert

### im Bodenkram

Am gestrigen Freitag sah ich, daß es auch in der zweitgängiger Nummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

### Politeama Ciscutti : Pola

Heute Sonntag

### Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

### Die rätselhafte Frau

Gesellschaftsbild in fünf Akten nach dem Roman „Seine offizielle Frau“.

In der Hauptrolle **MARIA CARMELA**.

Vorstellungen um 2:30, 4, 5:30 und 7 Uhr p. m.

Normale Preise.

Nur für Erwachsene.

Salonorchester.

### Bei Blasenleiden und Ausfluss

sind Uretrosan-Kapseln (Marke Bayer)

Ein bewährtes Mittel.  
Anwendung ohne Berufshörung. Preis K 5,— bei Voreinschung von K 5,50 Franko recommand. Preis für 3 Schachteln K 13,— (komplette Kur) franko. Diskr. Versand. Alleinges Depot in der Apotheke „Zum römischen Kaiser“ Wien, I., Wollzeile Nr. 13, Abt. 52.

Verlangen Sie ausdrücklich nur „Uretrosan“! 10

### Briefmarkenzeitung

samt großer Neuheiten-Preisliste gratis. Ein Kauf von allen alten Marken von 1850—1870 zu den besten Preisen. Briefmarkenhaus Baumgarten, Wien, I., Wollzeile 32. 60

Jedermann entzückt!

### Taschen-Kino!

Apparat mit 20 Filmen in geschmackvoller Kassette nur K 2:20, Extra-Film-Serie nur 1 Krone. Bischof 20 Serien erschienen; gegen Einwendung des Betrages von 80 Heller für Porto und Packung. Nachnahme 60 Heller mehr. Bischof eine MILLION verkauft. 24

Joh. D. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgasse 46, III.

Neu! Neu!

### Gegen die Teuerung

Bestellen Sie noch heute per Nachnahme franko: 500 Suggeneinlagen (Uhren, Schmuck, Kleider etc.)

1000 Galatascheiben

1000

10 Kilo Suppenmasse, gemischt

Ein Verzeichni

— steht Kunisch, 11

F. FISCHER, Wien, XX., Brigittenauerlande

### 8 Heller

(Herr 1. Portokarrer Foster St. Hauptkatalog, der Ihnen 80 Seiten kostengünstig zugesandt wird.

Erste Uhrenfabrik Hanns Konig

K. u. k. Uhleferant, Brücke Nr. 1226 (Bühne Nieder- und der St. Stephan-Platz 12, K. u. k. Alte-Reitmautzen K 18.—, 22.—, 25.—, 28.—, 30.—, 32.—, 35.—, 38.—, 40.—, 42.—, 45.—, 48.—, 50.—, 52.—, 55.—, 58.—, 60.—, 62.—, 65.—, 68.—, 70.—, 72.—, 75.—, 78.—, 80.—, 82.—, 85.—, 88.—, 90.—, 92.—, 95.—, 98.—, 100.—, 102.—, 105.—, 108.—, 110.—, 112.—, 115.—, 118.—, 120.—, 122.—, 125.—, 128.—, 130.—, 132.—, 135.—, 138.—, 140.—, 142.—, 145.—, 148.—, 150.—, 152.—, 155.—, 158.—, 160.—, 162.—, 165.—, 168.—, 170.—, 172.—, 175.—, 178.—, 180.—, 182.—, 185.—, 188.—, 190.—, 192.—, 195.—, 198.—, 200.—, 202.—, 205.—, 208.—, 210.—, 212.—, 215.—, 218.—, 220.—, 222.—, 225.—, 228.—, 230.—, 232.—, 235.—, 238.—, 240.—, 242.—, 245.—, 248.—, 250.—, 252.—, 255.—, 258.—, 260.—, 262.—, 265.—, 268.—, 270.—, 272.—, 275.—, 278.—, 280.—, 282.—, 285.—, 288.—, 290.—, 292.—, 295.—, 298.—, 300.—, 302.—, 305.—, 308.—, 310.—, 312.—, 315.—, 318.—, 320.—, 322.—, 325.—, 328.—, 330.—, 332.—, 335.—, 338.—, 340.—, 342.—, 345.—, 348.—, 350.—, 352.—, 355.—, 358.—, 360.—, 362.—, 365.—, 368.—, 370.—, 372.—, 375.—, 378.—, 380.—, 382.—, 385.—, 388.—, 390.—, 392.—, 395.—, 398.—, 400.—, 402.—, 405.—, 408.—, 410.—, 412.—, 415.—, 418.—, 420.—, 422.—, 425.—, 428.—, 430.—, 432.—, 435.—, 438.—, 440.—, 442.—, 445.—, 448.—, 450.—, 452.—, 455.—, 458.—, 460.—, 462.—, 465.—, 468.—, 470.—, 472.—, 475.—, 478.—, 480.—, 482.—, 485.—, 488.—, 490.—, 492.—, 495.—, 498.—, 500.—, 502.—, 505.—, 508.—, 510.—, 512.—, 515.—, 518.—, 520.—, 522.—, 525.—, 528.—, 530.—, 532.—, 535.—, 538.—, 540.—, 542.—, 545.—, 548.—, 550.—, 552.—, 555.—, 558.—, 560.—, 562.—, 565.—, 568.—, 570.—, 572.—, 575.—, 578.—, 580.—, 582.—, 585.—, 588.—, 590.—, 592.—, 595.—, 598.—, 600.—, 602.—, 605.—, 608.—, 610.—, 612.—, 615.—, 618.—, 620.—, 622.—, 625.—, 628.—, 630.—, 632.—, 635.—, 638.—, 640.—, 642.—, 645.—, 648.—, 650.—, 652.—, 655.—, 658.—, 660.—, 662.—, 665.—, 668.—, 670.—, 672.—, 675.—, 678.—, 680.—, 682.—, 685.—, 688.—, 690.—, 692.—, 695.—, 698.—, 700.—, 702.—, 705.—, 708.—, 710.—, 712.—, 715.—, 718.—, 720.—, 722.—, 725.—, 728.—, 730.—, 732.—, 735.—, 738.—, 740.—, 742.—, 745.—, 748.—, 750.—, 752.—, 755.—, 758.—, 760.—, 762.—, 765.—, 768.—, 770.—, 772.—, 775.—, 778.—, 780.—, 782.—, 785.—, 788.—, 790.—, 792.—, 795.—, 798.—, 800.—, 802.—, 805.—, 808.—, 810.—, 812.—, 815.—, 818.—, 820.—, 822.—, 825.—, 828.—, 830.—, 832.—, 835.—, 838.—, 840.—, 842.—, 845.—, 848.—, 850.—, 852.—, 855.—, 858.—, 860.—, 862.—, 865.—, 868.—, 870.—, 872.—, 875.—, 878.—, 880.—, 882.—, 885.—, 888.—, 890.—, 892.—, 895.—, 898.—, 900.—, 902.—, 905.—, 908.—, 910.—, 912.—, 915.—, 918.—, 920.—, 922.—, 925.—, 928.—, 930.—, 932.—, 935.—, 938.—, 940.—, 942.—, 945.—, 948.—, 950.—, 952.—, 955.—, 958.—, 960.—, 962.—, 965.—, 968.—, 970.—, 972.—, 975.—, 978.—, 980.—, 982.—, 985.—, 988.—, 990.—, 992.—, 995.—, 998.—, 1000.—, 1002.—, 1005.—, 1008.—, 1010.—, 1012.—, 1015.—, 1018.—, 1020.—, 1022.—, 1025.—, 1028.—, 1030.—, 1032.—, 1035.—, 1038.—, 1040.—, 1042.—, 1045.—, 1048.—, 1050.—, 1052.—, 1055.—, 1058.—, 1060.—, 1062.—, 1065.—, 1068.—, 1070.—, 1072.—, 1075.—, 1078.—, 1080.—, 1082.—, 1085.—, 1088.—, 1090.—, 1092.—, 1095.—, 1098.—, 1100.—, 1102.—, 1105.—, 1108.—, 1110.—, 1112.—, 1115.—, 1118.—, 1120.—, 1122.—, 1125.—, 1128.—, 1130.—, 1132.—, 1135.—, 1138.—, 1140.—, 1142.—, 1145.—, 1148.—, 1150.—, 1152.—, 1155.—, 1158.—, 1160.—, 1162.—, 1165.—, 1168.—, 1170.—, 1172.—, 1175.—, 1178.—, 1180.—, 1182.—, 1185.—, 1188.—, 1190.—, 1192.—, 1195.—, 1198.—, 1200.—, 1202.—, 1205.—, 1208.—, 1210.—, 1212.—, 1215.—, 1218.—, 1220.—, 1222.—, 1225.—, 1228.—, 1230.—, 1232.—, 1235.—, 1238.—, 1240.—, 1242.—, 1245.—, 1248.—, 1250.—, 1252.—, 1255.—, 1258.—, 1260.—, 1262.—, 1265.—, 1268.—, 1270.—, 1272.—, 1275.—, 1278.—, 1280.—, 1282.—, 1285.—, 1288.—, 1290.—, 1292.—, 1295.—, 1298.—, 1300.—, 1302.—, 1305.—, 1308.—, 1310.—, 1312.—, 1315.—, 1318.—, 1320.—, 1322.—, 1325.—, 1328.—, 1330.—, 1332.—, 1335.—, 1338.—, 1340.—, 1342.—, 1345.—, 1348.—, 1350.—, 1352.—, 1355.—, 1358.—, 1360.—, 1362.—, 1365.—, 1368.—, 1370.—, 1372.—, 1375.—, 1378.—, 1380.—, 1382.—, 1385.—, 1388.—, 1390.—, 1392.—, 1395.—, 1398.—, 1400.—, 1402.—, 1405.—, 1408.—, 1410.—, 1412.—, 1415.—, 1418.—, 1420.—, 1422.—, 1425.—, 1428.—, 1430.—, 1432.—, 1435.—, 1438.—, 1440.—, 1442.—, 1445.—, 1448.—, 1450.—, 1452.—, 1455.—, 1458.—, 1460.—, 1462.—, 1465.—, 1468.—, 1470.—, 1472.—, 1475.—, 1478.—, 1480.—, 1482.—, 1485.—, 1488.—, 1490.—, 1492.—, 1495.—, 1498.—, 1500.—, 1502.—, 1505.—, 1508.—, 1510.—, 1512.—, 1515.—, 1518.—, 1520.—, 1522.—, 1525.—, 1528.—, 1530.—, 1532.—, 1535.—, 1538.—, 1540.—, 1542.—, 1545.—, 1548.—, 1550.—, 1552.—, 1555.—, 1558.—, 1560.—, 1562.—, 1565.—, 1568.—, 1570.—, 1572.—, 1575.—, 1578.—, 1580.—, 1582.—, 1585.—, 1588.—, 1590.—, 1592.—, 1595.—, 1598.—, 1600.—, 1602.—, 1605.—, 1608.—, 1610.—, 1612.—, 1615.—, 1618.—, 1620.—, 1622.—, 1625.—, 1628.—, 1630.—, 1632.—, 1635.—, 1638.—, 1640.—, 1642.—, 1645.—, 1648.—, 1650.—, 1652.—, 1655.—, 1658.—, 1660.—, 1662.—, 1665.—, 1668.—, 1670.—, 1672.—, 1675.—, 1678.—, 1680.—, 1682.—, 1685.—, 1688.—, 1690.—, 1692.—, 1695.—, 1698.—, 1700.—, 1702.—, 1705.—, 1708.—, 1710.—, 1712.—, 1715.—, 1718.—, 1720.—, 1722.—, 1725.—, 1728.—, 1730.—, 1732.—, 1735.—, 1738.—, 1740.—, 1742.—, 1745.—, 1748.—, 1750.—, 1752.—, 1755.—, 1758.—, 1760.—, 1762.—, 1765.—, 1768.—, 1770.—, 1772.—, 1775.—, 1778.—, 1780.—, 1782.—, 1785.—, 1788.—, 1790.—, 1792.—, 1795.—, 1798.—, 1800.—, 1802.—, 1805.—, 1808.—, 1810.—, 1812.—, 1815.—, 1818.—, 1820.—, 1822.—, 1825.—, 1828.—, 1830.—, 1832.—, 1835.—, 1838.—, 1840.—, 1842.—, 1845.—, 1848.—, 1850.—, 1852.—, 1855.—, 1858.—, 1860.—, 1862.—, 1865.—, 1868.—, 1870.—, 1872.—, 1875.—, 1878.—, 1880.—, 1882.—, 1885.—, 1888.—, 1890.—, 1892.—, 1895.—, 1898.—, 1900.—, 1902.—, 1905.—, 1908.—, 1910.—, 1912.—, 1915.—, 1918.—, 1920.—, 1922.—, 1925.—, 1928.—, 1930.—, 1932.—, 1935.—, 1938.—, 1940.—, 1942.—, 1945.—, 1948.—, 1950.—, 1952.—, 1955.—, 1958.—, 1960.—, 1962.—, 1965.—, 1968.—, 1970.—, 1972.—, 1975.—, 1978.—, 1980.—, 1982.—, 1985.—, 1988.—, 1990.—, 1992.—, 1995.—, 1998.—, 2000.—, 2002.—, 2005.—, 2008.—, 2010.—, 2012.—, 2015.—, 2018.—, 2020.—, 2022.—, 2025.—, 2028.—, 2030.—, 2032.—, 2035.—, 2038.—, 2040.—, 2042.—, 2045.—, 2048.—, 2050.—, 2052.—, 2055.—, 2058.—, 2060.—, 2062.—, 2065.—, 2068.—, 2070.—, 2072.—, 2075.—, 2078.—, 2080.—, 2082.—, 2085.—, 2088.—, 2090.—, 2092.—, 2095.—, 2098.—, 2100.—, 2102.—, 2105.—, 2108.—, 2110.—, 2112.—, 2115.—, 2118.—, 2120.—, 2122.—, 2125.—, 2128.—, 2130.—, 2132.—, 2135.—, 2138.—, 2140.—, 2142.—, 2145.—, 2148.—, 2150.—, 2152.—, 2155.—, 2158.—, 2160.—, 2162.—, 2165.—, 2168.—, 2170.—, 2172.—, 2175.—, 2178.—, 2180.—, 2182.—, 2185.—, 2188.—, 2190.—, 2192.—, 2195.—, 2198.—, 2200.—, 2202.—, 2205.—, 2208.—, 2210.—, 2212.—, 2215.—, 2218.—, 2220.—, 2222.—, 2225.—, 2228.—, 2230.—, 2232.—, 2235.—, 2238.—, 2240.—, 2242.—, 2245.—, 2248.—, 2250.—, 2252.—, 2255.—, 2258.—, 2260.—, 2262.—, 2265.—, 2268.—, 2270.—, 2272.—, 2275.—, 2278.—, 2280.—, 2282.—, 2285.—, 2288.—, 2290.—, 2292.—, 2295.—, 2298.—, 2300.—, 2302.—, 2305.—, 2308.—, 2310.—, 2312.—, 2315.—, 2318.—, 2320.—, 2322.—, 2325.—, 2328.—, 2330.—, 2332.—, 2335.—, 2338.—, 2340.—, 2342.—, 2345.—, 2348.—, 2350.—, 2352.—, 2355.—, 2358.—, 2360.—, 2362.—, 2365.—, 2368.—, 2370.—, 2372.—, 2375.—, 2378.—, 2380.—, 2382.—, 2385.—, 2388.—, 2390.—, 2392.—, 2395.—, 2398.—, 2400.—, 2402.—, 2405.—, 2408.—, 2410.—, 2412.—, 2415.—, 2418.—, 2420.—, 2422.—, 2425.—, 2428.—, 2430.—, 2432.—, 2435.—, 2438.—, 2440.—, 2442.—, 2445.—, 2448.—, 2450.—, 2452.—, 2455.—, 2458.—, 2460.—, 2462.—, 2465.—, 2468.—, 2470.—, 2472.—, 2475.—, 2478.—, 2480.—, 2482.—, 2485.—, 2488.—, 2490.—, 2492.—, 2495.—, 2498.—, 2500.—, 2502.—, 2505.—, 2508.—, 2510.—, 2512.—, 2515.—, 2518.—, 2520.—, 2522.—, 2525.—, 2528.—,